TOP

StadtBetriebBornheim
Anstalt öffentlichen Rechts

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	03.07.2019

öffentlich

Vorlage Nr.	354/2019-SBB
Stand	06.06.2019

Betreff Bericht über den Betriebsteil Friedhof

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Unterhaltung Friedhofswege und Grünpflege auf Friedhöfen
Nach Erörterung im Arbeitskreis Friedhof und dem folgenden Beschluss des Verwaltungsrates zur Anschaffung eines Heißwassergerätes sowie der Erhöhung des Grünflächenanteils, hat der SBB in 2018 damit begonnen, die Leistungen auf den Friedhöfen, insbesondere der Wegeflächen, drastisch zu erhöhen.
Seit 2018 steht dem SBB zudem ein neues Wegepflegegerät zur Verfügung. Schon in 2018 erhöhten sich die Leistungsstunden von rd. 6.500 in 2017 auf 9.500 in 2018. Darüber hinaus wurden umfangreiche Asphaltierungsarbeiten auf dem Friedhof Hersel und zuletzt auch auf dem Friedhof Sechtem durchgeführt. Die Asphaltierungsarbeiten werden 2020 in Hemmerich fortgesetzt. Ferner werden noch in 2019 Mittel in Höhe von 25.000€ für Wegesanierungen auf dem Friedhof Walberberg investiert.

Die daraus resultierenden Verbesserungen auf den Friedhöfen sind deutlich und auch in der Öffentlichkeit bereits wahrgenommen worden. Mitarbeiter des SBB werden des Öfteren für ihre bisherige Arbeit von Friedhofsbesuchern gelobt.

Ein Team aus zwei Mitarbeitern arbeitet ausschließlich auf den Wegeflächen. In 2019 wurden alle Friedhöfe bereits einmal mit dem Wegepflegegerät mechanisch behandelt. Es folgen 2 Behandlungen mit Heißwasser und eine abschließende mechanische. Aktuell haben die Mitarbeiter noch mit teilweiser starken Verunkrautung zu kämpfen, die daher kommt, dass sich das Unkraut, seit dem Verzicht auf chemische Bekämpfung, sehr gut ausbreiten konnte. Die Zustände auf den 14 Friedhöfen in Bornheim gleichen sich und die v. g. Behandlungen bedürfen einer zeitlichen Nähe zueinander, damit die Wirkung möglichst effektiv ist. Der Vorstand geht davon aus, dass der SBB in 2020/2021 soweit ist, dass die beiden Mitarbeiter mehr Zeit zur Verfügung haben, um sich auch um kleinere Ausputzarbeiten kümmern zu können.

Die beiden Pflegekolonnen beginnen nach der Pflege der öffentlichen Grünanlagen aktuell wieder mit der Friedhofspflege. Der witterungsbedingten starken Vegetation begegnet der StadtBetrieb mit vereinzelten Fremdvergaben von Leistungen, beispielsweise bei der Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns und der Pflege von Großrasenflächen, damit die beiden Pflegekolonnen während der Sommerferien planmäßig die Anlagen der Schulen pflegen können.

Errichtung eines naturnahen Grabfeldes
Wie in der letzten Sitzung des Verwaltungsrates bereits mitgeteilt, hat der SBB mit dem Bau einer naturnahen Grabanlage auf dem Friedhof Bornheim begonnen. In einem ersten Schritt finden zurzeit umfangreiche Erdarbeiten statt. Dabei wird vorhandene Erde maschinell gesiebt und für den Einbau in die zukünftige Anlage vorbereitet.

Die Gärtnermeisterin, die das Projekt betreut, hat inzwischen an einem Seminar zur Anlage

von Wildblumenwiesen teilgenommen. Durch das inzwischen fortgeschrittene Jahr wird die Wildblumenwiese aller Voraussicht nach erst Anfang 2020 angelegt. Bis dahin werden in der Anlage jedoch bereits Sträucher und Stauden angepflanzt.

Asphaltierungsarbeiten auf Friedhöfen
Die Asphaltierungsarbeiten auf dem Friedhof Sechtem sind, wie bereits zuvor in Hersel, beendet. Die Errichtung der Schrankenanlagen ist beauftragt und wird in Kürze stattfinden.

Die Folgeplanung sieht vor:
- 2020 – Hemmerich
- 2021 – Brenig
- 2022 – Bornheim
- 2023 – Roisdorf
- 2024 – Merten neu

Sanierungsbedarf der Friedhofshallen
Von kleineren Lagerräumen (z.B. Garagen in Brenig, Walberberg, Merten alt usw.) abgesehen, bestehen auf folgenden Friedhöfen in Bornheim Trauerhallen:
- Bornheim
- Hersel
- Hemmerich
- Merten neu
- Roisdorf
- Sechtem
- Waldorf
- Widdig

Nach der jährlichen Begehung in 2018 hat der SBB in 2018/2019 weitere kleinere Sanierungsmaßnahmen in den Kapellen durchgeführt bzw. durchführen lassen. Diese Arbeiten umfassten bspw. den Austausch der Beleuchtung in Merten neu und Sechtem, die Sanierung / Instandsetzung der vorhandenen Toiletten in Sechtem und Hersel sowie weitere kleinere Renovierungsarbeiten in allen Hallen. Bis auf die Hallen in Roisdorf und Widdig befinden sich die Hallen baulich in einem guten Zustand und können, nach heutigem Stand, über die fortlaufenden regelmäßigen Sanierungsnahmen erhalten werden.

Bei Bedarf werden für die Hallen gutachterliche Stellungnahmen zum Gebäudezustand und Sanierungsbedarf eingeholt. Diese liegen bereits für die Hallen Roisdorf und Widdig vor und sind als Anlage beigefügt.

Bei dem Gutachten zur Halle Roisdorf ist zu beachten, dass im Gutachten sowohl Halle als auch Kapelle betrachtet wurden. Von den veranschlagten Sanierungskosten i.H.v. rd. 94.000 € insgesamt entfallen rd. 64.000 € auf die Kapelle, rd. 30.000 € auf die Halle. Der Begriff „Halle“ ist in Roisdorf jedoch irreführend. In ihr befinden sich lediglich Nebenräume, wie Kühlzellen, Aufenthalts- und Lagerräume, die bereits seit mehr als einem Jahr nicht mehr genutzt werden.

Der Vorstand wird die Sanierungen der Halle Widdig sowie der Kapelle Roisdorf in den Wirtschaftsplan 2020 einbringen. Für die Halle in Roisdorf (Nebenräume) ist der Abriss geplant.

<u>Anlagen zum Sachverhalt</u>

- Gutachten Roisdorf
- Gutachten Widdig